

Inhaltsverzeichnis

<u>Timotheus in St. Petri Kettenfeier.....</u>	<u>2</u>
<u>Kirchenrallye.....</u>	<u>6</u>

Ketten. Bei ihm war ein Engel, der ihm gerade die Ketten abnahm und ihn befreite.

Zwar bekommen Kirchen normalerweise ihre Namen von einem Heiligen. In Erkeln aber hat diese Geschichte - wie ein Engel Petrus befreite - der Kirche den Namen gegeben. Da hatte ich also wieder etwas dazugelernt.

Jetzt wollte ich mir die Kirche genauer ansehen und schlüpfte zusammen mit Anton durch das Gitter - Pastor Kurte war inzwischen schon längst verschwunden. Als Erstes fiel mir auf, dass die Kirche hell, weiß und golden wirkt. Sie ist zwar nicht so riesig, aber richtig schön.

Wenn man hineingeht, sieht man gleich alles, denn hier gibt es keine Säulen, die im Weg stehen.

Rechts und links von einem Mittelgang stehen Bänke. Dort kann man wundervoll Packen spielen sage ich euch! - Anton und ich haben es ausprobiert.

An der Wand erkennt man Bilder vom Kreuzweg.

Doch zuerst fällt der Altarraum auf. In der Mitte befindet sich der Hochaltar. In einem ovalen Bild oben ist Maria mit dem Jesuskind, darunter ein Bild von Jesus am Kreuz. Rechts und links davon wurde der Hochaltar mit zwei Säulen verziert und neben diesen stehen die Figuren von Petrus und Paulus - so wie in ganz vielen Kirchen im Pastoralen Raum. In der Mitte unter dem Kreuzesbild entdeckte ich dann den Tabernakel. Auf jeder Seite neben dem Hochaltar gibt es eine Tür. Anton erzählte mir, dass dahinter Sachen abgestellt werden. Ich erklärte ihm, was so ein Rundgang um den Altar früher bedeutet hat: dass dort die Menschen in einem Gabengang herum gingen und ihre Gaben abgaben. So zumindest war es meistens bei solchen Altarumgängen. Ob das auch auf Erkeln zutraf, weiß ich allerdings nicht. Anton aber wollte es gar nicht hören, streckte mir nur die Zunge raus und sagte: „Streber!“ Da habe ich nichts weitergesagt.

Stattdessen schaute ich mich weiter um:

Vor dem Chorraum befinden sich rechts und links zwei weitere Seitenaltäre. Beide haben in der Mitte ein Bild und obendrauf eine

Figur. Links auf dem Marienaltar sieht man eine Frau mit einem Buch in der Hand. Sie unterrichtet gerade ein Mädchen. Ich dachte mir: „Das kann nur Mutter Anna sein.“ Auf dem Bild sind Maria mit dem Jesuskind, ein Engel und ein Mann, der das Kind anbetet.

Rechts befindet sich der Josefaltar. Darauf steht der Heilige Antonius mit dem Jesuskind auf dem Arm. Im Bild erkennt man einen Engel, der im Traum zu Josef kommt und ihm eine Botschaft bringt. Die Altäre sind genauso alt wie die Kirche, die 1722 bis 1723 gebaut wurde.

Nachdem ich mir dies alles gut angesehen hatte, kletterte ich erst einmal auf die Kanzel. Sie befindet sich an der rechten Wand und wurde mit den Figuren der Evangelisten und goldenen Kränzen verziert.

Hinten in der Kirche fand ich das Taufbecken - direkt am Eingang. Wenn ein Mensch getauft wird tritt er ja in die Kirche ein, darum ist es hier.

In der Kirche gibt es auch zwei Beichtstühle. Über dem linken ist das Bild von Jesus als dem guten Hirten und über dem rechten Petrus mit Hahn.

Nachdem Anton und ich uns das alles angesehen und ein wenig herumgetollt hatten, fragte er mich: „Willst du mal was Gruseliges sehen?“ Natürlich wollte ich! Also führte er mich durch das Gitter hindurch in den Turm.

Wenn ihr nichts Gruseliges lesen wollt, solltet ihr nun lieber aufhören, sonst kriegt ihr noch schlechte Träume. Falls nicht, lest weiter.

Anton zeigte jetzt nämlich auf - eine mumifizierte rechte Hand, die in einem Schrein liegt. Sie wird hier seit Jahrhunderten aufbewahrt. Es handelt sich um die Hand einer 20- bis 40-jährigen ermordeten Frau. Früher war es nämlich üblich, von Ermordeten einen Körperteil abzutrennen und zu mumifizieren, bis der Mörder gefunden war. Dann erst wurde es beerdigt. Scheinbar hat man den Mörder dieser Frau nie gefunden. Was die Hand aber in der Kirche soll und warum sie nicht irgendwann beerdigt wurde, wusste auch mein Cousin nicht. Ich hatte

Timotheus

St. Petri Kettenfeier

Autorin: Rita Mertens

nun aber keine Lust mehr, sie mir anzugucken und wollte lieber noch etwas spielen. Doch da kam Pastor Kurte herbei und ich musste mich rasch von Anton verabschieden. Wir fahren wieder nach Brakel zurück, wo ich alles für euch aufgeschrieben habe.

Tschüs und bis bald!

Eure Kirchenmaus Timotheus

Kirchenrallye St. Petri Kettenfeier Erkeln

Manchmal sind mehrere Antworten richtig.

1. Wie viele Außentüren gibt es?

- 2 3 4 5

2. Wie viele Fenster hat der Turm?

- 2 3 4 5

3. An den Wänden der Kirche befindet sich der Kreuzweg. Was siehst du über jedem Bild?

- ein Kreuz eine Nummer eine Blume ein Herz

4. An den Wänden hängen auch Kerzenleuchter. Wie viele sind es?

- 11 12 13 14

5. Wo siehst du eine Taube?

- in einem Fenster am Taufbecken
 am Ambo unter dem Dach der Kanzel

6. Wie viele kleine Säulen hat der Hochaltar?

- 4 6 8 10

7. Was hat die Figur des Paulus in der Hand? Sie steht auf dem Hochaltar.

- ein Schwert eine Schriftrolle
 eine Bibel eine Feder

8. In der Verzierung am linken Seitenaltar kann man Zeichen sehen. Welches?

- eine Rose ein Alpha ein Omega eine Taube

9. Wo befindet sich der Weihwasserkrug zum Abfüllen des Weihwassers?

- im Chorraum
- neben dem Taufbecken
- es gibt keines
- im Turm

10. Gibt es auch einen Ständer, wo Menschen Kerzen anzünden können?
Wenn ja, wo?

- neben den Seitenaltären
- neben dem Taufbecken
- im Turm
- es gibt keinen

11. Wo befindet sich das Bild von Jesus als dem guten Hirten?

- im Chorraum
- über dem linken Beichtstuhl
- über deiner Tür
- unter der Orgelbühne

12. Wie viele Figuren befinden sich an der Kanzel?

- 2
- 3
- 4
- 5

13. Wo befindet sich ein Hahn?

- im Hochaltar
- auf dem Bild über dem rechten Beichtstuhl
- auf dem Bild im Turm
- auf einem Bild des Kreuzweges

14. In den beiden Seitenaltären steht etwas direkt vor den Bildern. Was?

- ein Kreuz
- eine kleine Heiligenfigur
- ein Spiegel
- ein Engel

15. Schau dich genau in der Kirche um. Male dein Lieblingsbild, deine Lieblingsfigur, deinen Lieblingsaltar oder dein Lieblingsfenster ... in das Kästchen: